

# Freiburger-Beitung

## und Anzeiger für die westliche Schweiz

Freiburg, Reichengasse, Nr. 13

O. I. X. M. V. X.

Samstag, den 29. März 1902

**Abonnementpreis:**

Für die Schweiz jährlich	Fr. 6 80
Postunten halbjährlich	„ 3 40
vierteljährlich	„ 2 50

Für's Ausland kommt der Postzuschlag hinzu

**Druck und Expedition der katholischen Druckerei**  
Reichengasse, Nr. 13

Inserate werden entgegengenommen von der Annoncen-Expedition  
Paasenstein und Vogler, St. Nikolausgasse, Freiburg.

**Einrückungsgebühr:**

Für den Kanton Freiburg die Zeile 15 Stk.
Für die Schweiz „ 20 „
Für das Ausland „ 25 „
Reklamen „ 50 „

### Ostermorgen

Triumpf! der große Sieg ist nun errungen!  
Das letzte Werk ist nun getreu vollbracht.  
Im Helidentampfe die Hölle ist bezwungen;  
Am Kreuzestamm da brach des Todes Nacht!

Triumpf! Triumpf! schau auf, o Mensch vom Staube!  
Dein König, sieh, dein Heiland ist erstanden!  
Er ward im Grabe nicht dem Wurm zum Raube;  
Er streifte ab des Todes finstre Banden.

Er tritt hervor aus dunklen Grabeagräben  
In eigener Kraft, so groß, so licht, so hehr.  
Der Engel Schar aus ew'gen Himmelskräften  
Entbietet ihm, dem Sieger, Ruhm und Ehr.

O Menschenkind! zur Erde sinkt nieder,  
Und bete an auch du den starken Heil!  
Er gab auch dir der Seele Leben wieder  
Und zahl' auch deiner Schulden Lösegeld.

Erhebe dich! verlass der Sünde Pfad!  
Steh auf mit Ihm! auch du wirst Sieger sein!  
Vertrau auf Ihn! Er gibt dir seine Gnade,  
Und fährt auch dich in seine Freuden ein!

Ja, einen großen Sieg hat der Weltverbesser  
errungen, als er am Kreuze durch seinen Tod  
die Sünde, die Hölle und den Tod überwunden;  
und als er am Ostermorgen glorreich aus dem  
Grabe hervorging, da hat er der ganzen Welt  
das herrlichste Zeugnis seines Sieges gegeben,  
da hat er dem großen Werk, das er im Aufrage  
des himmlischen Vaters vollbracht, den Stempel  
der Gottheit in unaussprechlichen Jügen aufge-  
drückt. Jubel und Wonne und Freude zieht  
darum am hl. Ostermorgen in jedes Christenherz  
und alles singt und ruft in heiliger Lust:  
„Alleluja! Triumpf! der große Sieg ist nun  
errungen“.

Mit wüstem Herzen standen wir in den letzten  
Tagen mit der heiligen Kirche unter dem Kreuze  
und betrachteten mit frommer Wehmüt den für  
uns gekreuzigten Gottessohn. Dort sahen wir  
ihn in unbegreiflicher Weise verdemütigt und  
erniedrigt. Menschliche Bosheit schien im Bunde  
mit der Hölle den herrlichsten Sieg errungen zu  
haben über Gott und alles Gute. Aber so groß  
der Siegestaumel, so groß war auch die Ent-  
täuschung. Wie ein Riese hat der göttliche Hei-  
land seinen Weg durchlaufen; wie ein Riese  
kämpfte er nun auch den letzten Kampf wider  
seine Feinde. Mit Riesenkraft, mit Gotteskraft  
hat er sie zu Boden geschleudert, und da sie  
ihn vernichtet glaubten, da stand er in hehrem  
Strahlenglanze vor der staunenden Welt und  
sprach: « Pax vobis, Friede sei mit euch. » Seit-  
dem hat Christus in fast zweitausendjährigem  
Laufe seinen Siegeszug durch die Welt gehalten.  
Millionen von Seelen haben an ihn geglaubt  
und in ihm schon hienieden ihren wahren Frieden,  
ihre reines Glück, ihre ewige Ruhe gefunden.  
Millionen aber sind auch wider ihn aufge-  
standen und haben immer wieder den tollkühnen  
Kampf gegen ihn aufgenommen. Und wo sind

sie geblieben? Wie fahle Blätter fielen sie her-  
nieder und wie dürre Spreu wurden sie dem  
Feuer überliefert. Christus ist nun einmal der  
unüberwindene und unüberwindliche Sieger;  
wer sich ihm entgegenstellt, den zerschmettert er.

Wägen darum auch in unsern Tagen noch so  
viele stolze Köpfe sich erheben, um mit schau-  
bender Wut Christus und seine Kirche zu ver-  
nichten, Christus steht als unser glorreicher Sieger  
da und spricht: « Ego vici mundum », „ich habe  
die Welt überwunden.“ Christus ist der ewige  
Gott, und wer gegen Ihn antreitet, der zer-  
schmettert, und auf wen er fällt; den zerschmettert er.

Vertrauensvoll singt darum auch die heilige  
Kirche mit frohlichem, dankbarem Herzen ihr  
Alleluja. Unbekümmert um der Feinde Toben  
lenkt sie den Blick ihrer Kinder auf den großen  
Sieger ans Golgatha, auf ihren König, auf ihren  
Heiland, der siegreich aus dem Grabe auferstand.  
In ihm ist alles Licht, alle Kraft, alle Wahr-  
heit und alles Leben. Er hat uns der Sünde  
und dem ewigen Tode entzissen. Er will uns  
hinführen, wo er ist, in die ewigen Freuden  
unseres himmlischen Vaters.

Daran glaubt der wahre Christ. Demütig  
kronet er darum seinen auferstandenen  
Heiland an und öffnet sein Herz der wahren  
Osterfreude. Und durch diese gestärkt, strebt er  
unaufhaltsam voran auf dem Pfade der Tugend,  
bis es auch ihm einfließt vergäunnt sein wird, sich  
aus diesem Erdenstaube zu erheben zu einem  
neuen ewigen Leben in Jesus Christus, unserem  
sieg- und liebevollen Weltheiland.

### Eine große Botschaft

Nicht geringes Aufsehen erregte vor einigen  
Tagen die Nachricht, daß einige Mitglieder der  
Transvaalregierung nach Pretoria gereist seien,  
um mit Lord Kitchener in Friedensverhand-  
lungen einzutreten.

Es ist zwar noch nicht bekannt geworden, ob  
die Initiative von den Buren oder den Eng-  
ländern ausgegangen ist. Eines aber ist sicher,  
daß man auf beiden Seiten des Krieges müde  
ist und das Ende desselben sehnlichst herbeiwünscht.  
— Immerhin ist der Moment zur Anknüpfung  
von Friedensverhandlungen für die Buren ein  
günstiger. Man müßte die Engländer schlechten,  
wenn man annehmen wollte, daß die hochherzige  
Behandlung der Buren gegenüber dem gefangenen  
General Lord Methuen ohne Eindruck auf die  
ersten geblieben sei. Im Gegenteil hat diese  
beschämende That des Gegners bei dem eng-  
lischen Volke das Selbstgefühl und den Edelfinn  
mächtig erregt. Dazu kommt noch die Tatsache,  
daß die Buren während des ganzen Krieges  
die Grundsätze der Humanität und des Völker-  
rechts stets hoch gehalten, während die Engländer  
dieselben oft genug mit Füßen getreten haben.

Das allein wäre Grund genug für die Engländer,  
den Buren weitgehende Concessionen zu ge-  
währen. — Aber auch den Engländern selbst kann

das baldige Ende des Krieges nur erwünscht sein;  
denn je länger sich die Buren im Felde behaupten,  
um so schwieriger wird für die Engländer der  
Friedensschluß, um so weniger werden die Buren  
geneigt sein, ihren Feinden jene Bedingungen  
zugestehen, die diese einigermaßen als einen  
Entgelt für die furchtbaren Opfer ansehen können,  
welche sie Jahr für Jahr und Tag für Tag in  
diesem Kriege gebracht haben und noch bringen  
müssen.

Auf die Friedensbedingungen seitens der Eng-  
länder kommt es also an. Selbstverständlich  
werden diese in einer weitgehenden Autonomie  
für die Buren bestehen müssen, wenn die Ver-  
handlungen ein Ergebnis haben sollen. So wie  
die Dinge jetzt liegen, werden die Engländer  
nicht allzuharte Forderungen stellen dürfen.

In der letzten Zeit haben alle größeren Unter-  
nehmungen der Engländer fehlgeschlagen. Mili-  
tärlich sieht also die Sache der Buren so günstig,  
wie nie zuvor, während andererseits die Schwierig-  
keiten für die englische Heeresführung immer größer  
werden; die Seuchentränkheiten im englischen  
Heere nehmen überhand, das Soldaten- und  
Pferdematerial, das man zur Ergänzung des  
abgehenden nach Südafrika schickt, wird immer  
geringer und nun steht noch der strenge südafrika-  
nische Winter vor der Thür, den die Buren besser  
bestehen können als die Engländer. Das sind  
der Gründe genug, welche die Engländer geneigt  
machen dürften, auf einen für beide Teile ehren-  
haften Friedensvorschlag einzugehen. — Wägen  
also die nächsten Tage die Kunde von einem  
endgültigen Frieden aus Südafrika bringen, ge-  
wisß die willkommenste Osterbescherung für alle  
Burenfreunde. —

### Sidgenossenschaft

Offiziere. In einigen Tagen wird der Of-  
fiziersverein der Stadt Bern eine Studienreise  
nach den Schlachtfeldern von Weißenburg und  
Wörth (deutsch-französischer Krieg, August 1870),  
unternehmen unter der Führung des General-  
stabsobersten Audeoud, Kommandant der Cen-  
tralschulen von Thun.

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen be-  
willigte 880,000 Fr. für das Verwaltungsgebäude  
Bern-Länggasse und den erforderlichen Kredit  
für die Anschaffung von 12 neuen Lokomotiven.  
Er bestätigte die Wahl des Herrn Theodor Sour-  
beck als Vorsteher des statistischen Amtes der  
Bundesbahnen und Dr. Wullschleger in Basel  
als Vorsteher des Rechtsbureaus der Kreis-  
direktion III. Heute wird eine weitere Sitzung  
abgehalten.

Elektrischer Betrieb der schweizerischen  
Bahnen. Es wird berichtet: Ingenieur Thor-  
mann hat die Frage des elektrischen Betriebes  
der schweizerischen Hauptbahnen einer eingehenden  
Prüfung unterzogen. Die Hauptfrage, ob die  
in der Schweiz bestehenden Wasserwerke im  
Stand seien, eine ausreichende Menge elektrischer

Teelager  
für volle  
so leicht  
so verkauft.  
ome offeriere:  
tend Fr. 5.40  
„ 6.80  
„ 7.90  
„ 7.40  
„ 7.40  
„ 8.80  
„ 8.20  
„ 8.40  
„ 9.30  
„ 9.70  
„ 9.40  
„ 9.60  
„ 10.20  
„ 10.70  
„ 10.60  
„ 10.90  
„ 10.90  
„ 11.70  
„ 11.60  
„ 11.80  
„ 12.90  
„ 12.50  
„ 13.80  
„ 11.90  
„ 13.50  
„ 13.90  
„ 13.70  
„ 14.60  
„ 16.10  
„ 14.80  
„ 15.50  
„ 18.70  
Präsident.  
e-Import  
1.  
Offerte  
1.85 u. 2.10  
2.10 u. 2.45  
Fr. 3.10  
„ 3.45  
„ 2.10  
„ 3.20  
„ 1.85  
„ 2.10  
„ 2.45  
„ 2.95  
„ 4.50  
Rabatt.  
Spitz gratis  
Postoff.  
Romanähora.  
ET  
fform und  
meinen be-  
en überal  
lach eröffnet  
„ be-  
Fr. 6.—  
„ 8.—  
e m.  
ge-  
„ 8.50  
gen,  
„ 5.50  
Jube  
ge-  
„ 6.50  
rke,  
„ 6.50  
ben  
ge-  
„ 6.80  
ide,  
bis „ 6.—  
uhwaren in  
Berlangen  
talog gratis  
schreiben des  
n sich sehr  
ienung aus  
n jedermann  
schert franko  
abgerger,  
rthar.

Energie zu solchem Betriebe zu liefern, wird von unserm Gewährsmann bejaht. Er schätzt nämlich diese zur Verfügung stehende Energie auf 69,000 realisierbare Pferdekkräfte, Wenn auch die Anlagekosten auf mindestens 160 Millionen zu veranschlagen seien, so dürfte man in der Folge doch auf ein günstiges Betriebsergebnis, namentlich im Hinblick auf den Wegfall der hohen Summen, die beim Dampftrieb für Anschaffung von Kohlen ausgegeben werden müssen, rechnen. Eine Konferenz von Delegierten der großen schweizerischen Elektrizitätswerke hat sich bereits ernsthaft mit der Frage befaßt und eines dieser Werke Derliten, hat sich auch bereits anerbieten einen Versuch mit dem elektrischen Betrieb einer gewissen Bahnstrecke zu machen.

**Uhrmacherei.** Was man vor einigen Monaten noch nicht glauben wollte, wird jetzt zur Wirklichkeit, d. h. die Anzeichen einer Krise in der Uhrmacherei mehren sich von Tag zu Tag. Die Uhrenfabrikanten, welche mit England und Deutschland Geschäftsbeziehungen unterhalten, beklagen sich über spärliche Bestellungen. Was noch die größten Sorgen verursacht, ist der Umstand daß die Uhrenhändler viele Mühe haben, die Ausstände einzutreiben. Nachrichten aus La Chaux-de-Fonds und Le Locle bestätigen diese Wahrnehmungen. Man kann es nicht mehr leugnen: der Krieg in Südafrika ist ohne Zweifel eine der Ursachen dieser Arbeitslosigkeit. Dieser Tage erhielt ein Uhrenfabrikant, der nur für London arbeitet, einen Brief seines Hauptagenten, in welchem dieser ihn bat, einstweilen keine Sendungen mehr zu machen, denn das Geschäft laufe nicht mehr.

### Kantone

**Bern.** Wieder haben die in den Bergen liegenden Schneemassen ein Opfer gefordert. Am Donnerstag hatte sich in Frutigen ein junger, 20jähriger Mann, Peter Schneider, auf die Gaisweide am nördlichen Abhang des Nellenberges begeben, um dort Heu zu holen. Unterwegs wurde er von einer Lawine erfaßt und in den Abgrund geworfen. Als Mittags nur der Hund, der Peter Schneider begleitet hatte, heimkehrte, wurden seine Angehörigen besorgt und machten sich auf, den jungen Mann zu suchen. Eine haushohe, 200 Meter lange Lawine sowie umherliegende Heu ließen mit Sicherheit annehmen, daß unter dem Schnee Peter Schneider begraben sein müsse. Er konnte noch leben, deshalb machte sich nachts 11 Uhr gleichen Tages eine Hilfskolonne mit zwei Ärzten auf. Der helle Mond und Laternenschein beleuchteten die Unglücksstätte. Mitgenommenem Bernhardinerhunde witterten die Spur des Vermissten, verloren sie aber wieder. Im Abgrund liegt eine solche Schneemasse, von der Lawine gebildet, daß der erst wohl nach Wochen oder Monaten, nachdem die mächtige Lawine geschmolzen ist, gefunden werden kann.

**Zürich.** Laufenburg. In Weisach wurde eine von Raisten gebürtige Witwe verhaftet, die als Haushälterin eines geschiedenen Ehemannes, der unlängst starb, eine bedeutende Summe auf die Seite geschafft hatte. Das Geld gegen 7000 Franken, fand sich bei der Tochter der Verhafteten in Raisten, die es im Keller unter einem Kartoffelhaufen versteckt hatte.

Ein Arbeiter einer zürcherischen Seidenfärberei stellte in der Mittagspause eine mit Salmiak gefüllte Bierflasche, die er mit nach Hause zu nehmen gedachte, zu andern Bierflaschen auf ein Gefimse in der Werkstätte. Im Laufe des Nachmittags wollte ein Arbeiter, der seine Bierflasche auch auf das Gefimse zu stellen pflegte einen Schluck daraus nehmen. Aus Versehen bekam er die mit Salmiak gefüllte Bierflasche in die Hand und that den Verhängnisvollen Schluck, des Irrtums erst gewahr werdend, als er fürchterlichen Schmerz im Hals und Magen verspürte. Der Arbeiter, welcher so leichtfertig und ohne Ueberlegung, daß die Gefahr einer Verwechslung seiner mit Salmiak gefüllten Bier-

flasche sehr nahe liegen mußte, dieselbe hingestellt hatte, erhielt vom Bezirksgericht wegen fahrlässiger Körperverletzung eine Buße von 40 Fr., die das Obergericht bestätigte.

In einem Zürcher Blatte wird festgestellt daß von den streikenden Schneidern in Zürich ein Tailenschneider 60 Rp. pro Stunde und ein Jaquetttschneider 50 bis 55 Rp. nebst freier Werkstätte und Fournitur verdiente, und nicht bloß 33 Rp., wie vorgegeben wurde. Daß die Leute nicht aus Not streiken mußten, beweist sich damit, daß sie einen jährlichen Verdienst bis 2,000 Fr. bezogen, ohne jede Auslage — also viele Hunderte mehr als die tüchtigsten Lehrer und hohe Beamte auf dem Land, und erst wie viel mehr als die Bauern!

**Zugern.** Einem Landwirt war eine schöne Kuh am Kalben. Da sie jedoch hierbei abgethan werden mußte, kam eine Mißgeburt zum Vorschein; Kopf und Hals waren sehr groß, jedoch ziemlich normal. Die vier Beine, welche sie hatte, waren alle vier an der Schulter (Brust) angewachsen, zwei davon gingen abwärts und zwei aufwärts. An allen vier Beinen waren Sprunggelenke. Der Leib bildete eine kurze, plumpe Nase, jedoch ohne Schwanz.

**Solothurn.** Der jüngst vom Schwurgericht wegen Mord, verurteilt an seiner 70jährigen Verwandten Ida von Arg, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Joh. Kunz, Landwirt von Wäfen, wohnhaft gewesen in Mohr bei Olten, hat sich Sonntag abends 6 Uhr in der Strafanstalt zu Solothurn vermittelst eines Hosenträgers erhängt.

**Nidwalden.** In der Nähe des Allmeindgagens bei Wolfenschießen war eine Dynamitpatrone liegen geblieben. Ein 12jähriges Mädchen, das die Gefährlichkeit nicht ahnte, suchte mit einer Haarnadel die Blechumhüllung zu öffnen. Hierbei explodierte der Dynamit und riß dem armen Kinde den Daumen und zwei weitere Finger weg.

**Margau.** Benzburg. Ein 70jähriger Arzt von Baden ist wegen Verabreichung von Mitteln gegen das keimende Leben verhaftet worden und sitzt in hier in Untersuchungshaft. Ein 16jähriges Mädchen ist gestorben. Auch der Bräutigam befindet sich hinter Schloß und Riegel.

**Vaud.** Einen guten Fang machte die Polizei von Vevey. Vor einem Jahre war dort im Gefängnis, ein gewisser Abrißel, ein Dieb, ausgebrochen. Der Mann hielt sich seither unentdeckt jenseits des Reman in Evian auf. Nun faßte er, sicher geworden, den Entschluß, zwei seiner Diebsgenossen, die ebenfalls in Vevey hinter Schloß und Riegel saßen, zu befreien. Er zog zwei weitere gute Kameraden in das Geheimnis des Plans, und dummerweise auch die Frau des einen davon. Diese Frau septe, kaum waren die drei Verschworenen abgereist, die Polizei von Evian in Kenntnis von der Sache; diese meldeten es in Lausanne und so wurde die Gesellschaft am Landungssteig in Vevey in Empfang genommen. Abrißel hatte 500 Fr. bei sich und in seinen Schuhsohlen waren einige feingeschliffene kleine Sägen verborgen.

### Ausland

**Deutschland.** Explosion eines Pulvermagazins. Ein vor der Stadt Bingen am Fuße des Hochsberges gelegenes Pulvermagazin der Firma Breh und Hus ist am Sonntag früh kurz nach 4 Uhr unter donnerähnlichem Knall in die Luft geflogen. Der durch die Explosion verursachte Luftdruck war so gewaltig, daß in dem Schauplatz der Katastrophe zunächst gelegenen Stadtteil, besonders in der Mainzerstraße und dem Bahnhof fast kein Fenster ganz geblieben ist; einige Häuser haben auch außerdem noch Schaden genommen. Ob auch Personen verletzt wurden, ist noch nicht bekannt. Der Gesamtschaden ist jedenfalls ein sehr beträchtlicher. Die Detonation, die auf 3 Stunden im Umkreise wahrgenommen wurde, sowie das gleichzeitige Klirren

der Fensterscheiben versetzte die aus dem Schlafe aufgeschreckten Einwohner in nicht geringe Aufregung. Ueber die Ursache der Explosion hat man bis jetzt nur Vermutungen.

**Oesterreich.** Ueber die jüngsten Auftritte im österreichischen Abgeordnetenhaus schreibt der Wiener Berichterstatter der „Frankf. Ztg.“ unter der Aufschrift: Die Hundspeitsche im Parlament. Am Dienstag vormittag toastete Georg Schönerer ganz unversehens mit einem Hoch und Heil auf die Hohenzollern, am Dienstag nachmittag regalierten die Herren Stein und Dyl einander mit den üblichen Rosenamen „ehrlöser Perle“ und „Schupf“ und am Mittwoch vormittag erschien Herr Franko Stein, wie er es versprach, mit einer Hundspeitsche im Haus. Er schritt triumphierend durch die Reihen der Abgeordneten, demonstrierte die Peitsche seinem Sitznachbarn und verwahrte sie dann lächelnd in seiner Pultlade. Die Hundspeitsche ist seither das Tagesgespräch in und außer dem Parlamente. Sie ist nicht alleinherrschend. Als Steins Gegenwärtiger, der Tische Dyl von der Hundspeitsche Kenntnis bekam, bewaffnete er sich wie gleichfalls versprochen, mit einem sechs-läufigen Revolver, und nun harret alles gespannt der Dinge. Man hatte nur Sinn für die Frage: Was wird jetzt kommen? Im Couloir erzählte man sich, Dr. Dyl sei entschlossen, sobald Stein ihn thätlich angreife, ihn mit dem Revolver niederzuschießen. Und einige andere tschechische Abgeordnete, hieß es, seien gleichfalls mit Revolvern versehen. Aber der Mittwoch ging vorüber, ohne daß die beiden fürchtamen Gegner einander trafen. Sie hatten es vorgezogen die wärzige Märzluft im Freien zu genießen und sich noch ihres Lebens zu freuen. Und das ist wohl das Widerlichste an diesem allerneuesten Zwischenpiel mit der Hundspeitsche und dem Revolver. Nicht einmal ehrlicher Born steckt hinter dieser Brutalität, sondern nur prahlerisches Komödiantentum.

**Monte Carlo.** In der Nähe von Monte Carlo wurde der Leichnam einer eleganten jungen Dame mit zwei Schußwunden in der Brust gefunden. In der Tasche hatte sie eine Visitenkarte mit dem Namen Hermine Volk und den Worten in deutscher Sprache: „Niemand anders ist an meinem traurigen Ende schuld als die Spielbälle“.

### Kanton Freiburg

† Peter Theiler. Am Festtag des 25. März lebhin, starb wohlversehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, auf dem schönen Rosenbergl, bei Zug der bekannte Grobblenenzüchter Herr Peter Theiler, Alt Gerichtspräsident und Kantonsrat im 78. Altersjahr.

Den deutschen Lehrern, welche ihre Studien in Zug gemacht haben, und den hiesigen Bienenzüchtern, war der Verstorbene eine wohlbelannte und beliebte Persönlichkeit. Im Jahre 1885 hat er in Düringen einen viertägigen, lehrreichen Bienenwärterkurs geleitet. Zwei mal (1893 und 1895) beauftragte er seinen tüchtigen Sohn Joseph hieher, um Vorträge über Bienenwirtschaft abzuhalten, zum Zeichen, daß die Freiburger ihm lieb geworden waren. Er war auch einer der Autoren des schweiz. Bienenwatters, der lebhin in 5 Auflage erschienen ist, seine Bienenstände zählten über 200 Bölker, auch war er Hüter und Pfleger des schweiz. apistischen Museums, um das ganze Wesen der Bienenzucht und was drum und d'ran hängt der Schweiz. Interschaft in voller Natürlichkeit zur Anschauung zu bringen, das in seinem Hause prächtig angelegt ist.

Papa Theiler, wie man ihn nannte, war nicht nur Bienenwirt, sondern auch Vieh- und Obstbaumzüchter. In diesen 3 Bran'schen hat er an mancher Ausstellung viele erste Preise heimgetragen, seine geräumiger Wirtschaftsaal ist, mit Diplomen verschiedener Art reich decoriert. Für die Landwirtschaft, Bienen- und Obstbaum-

zucht hat  
dienste sich  
Mit Her  
ein goldblau  
braver Jan  
schrittliche  
genosse zu  
teuern Ding  
Senfgebiet

**Tabak.**  
für 193,514  
Aren mit  
gramm Kiese  
gentner bet

**Evangel.**  
der evang.  
burg, umfa  
daß die Pr  
und fast ge  
rant beham  
Ursache zu  
Zustand, w  
über in m  
lischen Ger  
gar oft zu  
Bericht, daß  
daß in der  
terung auch  
testanten e  
als in den  
meinben.  
bezirks sch  
güßer Bez  
allgemeiner  
gerstrenend  
machen.“  
so geht au  
Sonntag i  
zwar nam  
Polizeigese  
(Den er  
kalen Hef  
psophlen ha  
das letzter  
angeblücher  
Daraus t  
Blätter m  
Über für  
lügen,“ es

Ein G  
Individu  
bezirt be  
übliche G  
türlich ba

**Zu**  
In unmittel  
fation ein  
arten an eine  
partelle. Pr  
Kazahlung  
Sich zu r  
61, Lausanne

### Oeffen

Wegen Ver  
wird der U  
den 1. Apr  
in Schaffern  
lich verfeiger  
8 Kinder, 8  
3 Bräuden  
lasten, 1 Se  
von eine Wie  
maschine, 1  
mehr. Zahl  
Der Be

**Heu**  
zu Tages  
Joh. Jos.  
Peitentried

Schlaf... Auf... hat... Antritte... nhaus... „Frankf... peit... ag vor... verfehens... ngollern... e Herren... en Kofe... und am... o Stein... itische im... e Reichen... Peitsche... ie dann... päpliche... her dem... Als... von der... er sich... kläufigen... ant der... Frage:... erzählte... d Stein... Revolber... schwehische... mit Re... ng vorü... Gegner... ogen die... ken und... das ist... erneuten... und dem... rru steht... lertisches... te Carlo... jungen... deutst ge... und den... anders... als die... 5. März... stungen... ofenberg... r Herrn... ent und... Studien... Dienens... bekannte... re 1885... n, Lehr... wei mal... lüchtigen... Dienens... die Frei... war auch... vaters... st, seine... er, auch... pistischen... ucht und... Zmter... uung zu... angelegt... vorz nicht... d Objt... hat er... se heim... jaal ist... korriert... schbaum...

gückt hat der Verstorbene unschätzbare Verdienste sich erworben. Mit Herrn Theiler ist ein treuer Katholik, ein goldlauter Charakter, ein edler Freund, ein braver Familienvater und ein für alle Fortschrittliche und Gemeinnützige begeisterter Eidgenosse zu grabe gestiegen. Wir empfehlen den teuern Hingeschiedenen seinen alten Freunden im Senfbezirk ihrem frommen Gebete.

**Zabal.** Im Brodebezirk wurde letztes Jahr für 193,514 Zabal produziert. Es waren 17,882 Aeren mit Zabal bepflanzt, welche 329,718 Kilogramm lieferten. Der mittlere Preis per Meterjentner betrug Fr. 58,69.

**Evangelische Kirche.** Der Synodalbericht der evang.-reformierten Kirche des Kantons Freiburg, umfassend die Jahre 1890—1901, rühmt, daß die Protestanten überall in den mehrheitlich und fast ganz katholischen Gemeinden sehr tolerant behandelt werden und in keiner Hinsicht Ursache zu Klagen oder Beschwerden haben, ein Zustand, wie ihn die Katholiken auch sich gegenüber in mehrheitlich oder fast ganz protestantischen Gemeinden anderer Kantone ebenfalls gar oft zu wünschen haben. Ferner sagt der Bericht, daß die Verhältnisse es mit sich bringen, daß in den Gemeinden mit katholischer Bevölkerung auch das kirchliche Interesse bei den Protestanten ein viel regeres und lebendigeres ist als in den fast ausschließlich protestantischen Gemeinden. „Im protestantischen Teil des Seebezirks scheint sich die Gleichgültigkeit in religiöser Beziehung leider zu mehren und zu verallgemeinern. Auch dürfte sich die Sucht nach zerstreuten Vergnügungen weniger bemerklich machen.“ Was die Sonntagsheiligung anbelangt, so geht aus dem Bericht hervor, daß man den Sonntag im Allgemeinen als Ruhetag achtet und zwar namentlich auch dank dem ziemlich strengen Polizeigesetze des Kantons Freiburg.

(Den ersten Satz möchten wir gewissen radikalen Heftblättern zur reiflichen Erwägung empfohlen haben. Das ist die beste Antwort auf das letzte Zeit in Betreff und Wordingeschrei wegen angeblicher Intoleranz der kathol. Freiburger. Daraus kann man wieder ersehen, wie diese Blätter mit der Wahrheit umzuspringen pflegen. Aber für sie gilt eben „nur brav d'rauf los lägen,“ es bleibt ja immer etwas hängen. Die Red.)

**Ein Gauerstücklein.** Die Polizei hat ein Individuum festgenommen, das sich im Glanebezirk bei reichen Bauern anstellen und das übliche Handgeld auszahlen ließ, um dann natürlich bald wieder zu verschwinden. So soll er

gegen 30 solcher Geschäfte abgeschlossen haben. Rentabel!

**Kantonaler Schützenverein.** Derselbe zählt gegenwärtig 23 Sektionen mit 1050 Mitgliedern. Er bildet eine Sektion des Schweizer Schützenvereins. In der Delegiertenversammlung vom letzten Sonntag in Freiburg waren 18 Sektionen durch circa 30 Mann vertreten. Es wurde ein neues Reglement für die Bezirkswettstießen angenommen. Als Einzelpreise für diese bietet Hr. Major Jordi, Präsident der Schießkommission, 3 Uhren an. Wie schon wiederholt, kam auch diesmal die Abhaltung eines kantonalen Schützenfestes zur Sprache. Die Sache wurde dem Vorstand überwiesen.

**Friedhof.** Western hat sich auf dem städtischen Friedhof ein schweres Unglück zugezogen. Ein älterer Mann, Namens Götting war damit beschäftigt einen großen Grabstein neu zu besetzen. — Kaum hatte er die Arbeit angefangen, als das schwere Monument umstürzte und auf ihn fiel. Götting wurde tot hervorgezogen.

**St. Mauritiuskirche.** Charfreitag: 7<sup>3/4</sup> Uhr, abends Lamentationen, deutsche Predigt. Eram quasi agnus von Palästina: Terra tremuit von Kleiß.

Ostern: 9 Uhr Messe, « Salve Regina » von Stehle, deutsche Predigt. Offertorium: « Terra tremuit » von Haller: Tantum ergo von Haas.

### Neueres

**Nationalratswahlkreise.** Die nationalrätliche Kommission für die Gesetzesvorlage betr. die Nationalratswahlkreise ist am Dienstag Mittag unter dem Vorsitz von Oberst Rünzli in Bern zusammengetreten. Sie beschloß, im allgemeinen den Vorschlägen des Bundesrates bezüglich aller Kantone zuzustimmen, mit Ausnahme der Kantone Graubünden und Luzern. Bezüglich Graubündens beantragt der Bundesrat einen einzigen Kreis zu bilden. Die Kommission hält jedoch an der bisherigen Einteilung von 3 Kreisen mit 5 Vertretern fest. Dagegen beschloß die Kommission bezüglich Luzerns, daß wie bisher der 12. Kreis (Stadt Luzern) zwei, der 13. drei und der 14. zwei Vertreter haben sollen.

Der Bundesrat ist auf das Begehren der Regierung von Freiburg nicht eingetreten und somit bleibt für diesen Kanton die bisherige Einteilung beibehalten.

**Berlin, 25. März.** In der Reise Schall Burgers bemerkt die aus zuverlässiger Quelle schöpfende „Südafrikanische Korrespondenz“: Wir

können aus bester Quelle mitteilen, daß 1. die Buren auf ihren Bedingungen beharren; 2. daß die Reise Schall Burgers auf englisches Ersuchen geschah; 3. daß die Burenführer in Südafrika nicht ohne Einverständnis mit den in Europa weilenden Führern verhandeln werden.

Nach einer Meldung des „Votaleanzeigers“ aus Brüssel wird in den dortigen Burenkreisen darauf hingewiesen, daß Lord Wolseley's Ankunft in Kapstadt mit dem Tage zusammenfalle, wo die Transvaaler dort ebenfalls eintreffen könnten. Alle Anzeichen deuten nach ihrer Auffassung darauf hin, daß Wolseley mit der Burenregierung in unmittelbarem Auftrage des Königs in Verbindung treten werde.

— 26. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus London: Kommen die Vertreter der Burenpubliken zu einem bejahenden Entschlusse, so werden die Vorschläge vermutlich auf Grund den von Louis Botha in Middeburg gemachten Vorschläge erfolgen. Weigern sich Dewet und Steijn, in Friedensunterhandlungen einzutreten, so werden die Feindseligkeiten fortgesetzt werden. Das Resultat der Konferenz wird kaum vor einigen Tagen bekannt werden.

**Kapstadt, 26. d.** Cecil Rhodes ist gestorben. Mit Cecil Rhodes ist die im guten wie im bösen Sinne hervorragende Gestalt des britischen Südafrika hinweggerafft worden. Nicht umsonst hieß er der „ungekrönte König von Südafrika“, der „Napoleon“ u. s. w. Seine verhängnisvolle Bedeutung für den Ausbruch des gegenwärtigen Krieges ist allgemein bekannt. Rhodes stand erst im 49. Altersjahre. Er war 1853 als Sohn eines Geistlichen in Herfordshire geboren. Schon in jungen Jahren kam er seiner angegriffenen Lungen wegen nach Südafrika, wo er sich erholtte und sich als Gründer der Gesellschaft zur Ausbeutung der Diamantenfelder (De Beers Company) ein ungeheures Vermögen und fast schrankenlosen Einfluß erwarb.

Weil am Montag die Druckerei geschlossen ist, wird die nächste Nummer nicht erscheinen.

Verantwortliche Redaktion: Emil Siffert, Notar

**Wer seine Gesundheit bewahren**  
und vor Krankheit schützen will, sollte besonders auf die Kräftigung seines Blutes besorgt sein. Zu diesem Zwecke können wir vertrauensvoll den echten **Eiseneognac Golliez** empfehlen, die bei seiner hervorragenden blutbildenden Eigenschaft, sowohl den Appetit erregt als auch der Verdauung befördert. In allen Apotheken zu Fr. 2.50 und Fr. 5.— zu haben. Verlangen Sie immer die Marke der „zwei Palmen“.  
Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murlen

### Zu verkaufen

In unmittelbarer Nähe einer Eisenbahnstation ein Heimwesen von 40 Zucharten an einem einzigen Stück, 1 Wadeporzelle. Preis: Fr. 42,000. — Anzahlung: Fr. 6,000. — Sich zu wenden an Ernst Genoud, 61, Lausannegasse, Freiburg.

### Öffentliche Steigerung

Wegen Verpachtung seines Heimwesens wird der Unterzeichnete am Dienstag, den 1. April, von 9 Uhr morgens an, in Schaffermatt, bei Rechthalten, öffentlich versteigern lassen: 1 Pferd, eine Kuh, 8 Kinder, 8 Mutterkühe, 1000 Fuß Heu, 3 Brücken- und Leiterwagen, 1 Jauchelast, 1 Selbsthalterpflug, 2 Eggen, wovon eine Wiesenegge, 1 Erdwalze, 1 Dreschmaschine, 1 Röhle und vieles andere mehr. Zahlungsstermin.  
Der Versteigerer: Luc. Linguelh.

### Heu und Stroh

zu Tagespreisen, zu verkaufen, bei Joh. Jos. Meisler, auf der Breite, 398

### Zu vermieten

eine neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Estrich. Eintritt nach Belieben. Sich zu wenden an Gugler, Johann, Seitewal. 404

### Zu verpachten ein Heimwesen

in St. Wolfgang, bei Däbingen von 57 Zucharten. Eintritt am 22. Februar 1903. — Auskunft erteilt Herr Johann Weritsch, daselbst. 345

### Freiwillige Steigerungspublikation

Am Montag, den 31. März 1902, von 10 bis 12 Uhr vormittags, wird in der Wirtschaft Taser's das dem Hrn. Johann Bonlanthen angehörende, im Moos gelegene Land von einer Zuchart 189 Ruten, sowie ein Quantum Bauholz nach den vor der Steigerung zu verlesenden Bedingungen öffentlich, freiwillig versteigert. 380

Taser's, den 15. März 1902. Für den Versteigerer: Aus Auftrag: Th. Blanchard.

### Heu zu verkaufen

Zu verkaufen ungefähr 6000 Fuß Heu erster Qualität. Sich zu wenden an Rothey Johann, in Prez (Saanebz.)

### Spaise- und Saatkartoffeln

Magnum bonum, Rosher und Brienger, Märker, Weltwunder, Frührosen und andere Sorten. 430  
E. Brügger, Keller, Marktgasse, 52, Bern.

### Zu verkaufen ungefähr 100 Doppel-Zentner Gmb

erster Qualität. Sich zu wenden rue du Temple, 26, Freiburg. 420

### Ein Vermögen

zu erwerben, täglich 20 Fr. Verdienst, durch Fabrikation eines neuen Artikels ohne Konkurrenz. Muster und Auskunft gegen 30 Cts. in Marken von Silberbrand's Laboratorium, Hannover-Kleefeld.

### Zu verpachten

ein in der Mitte des Dorfes Dietisberg, Gemeinde Wännewyl, an der Käferei gelegenes neues, massiv gebautes Hauschen mit vier Zimmern, Küche, Keller, Ställe, nebst Garten, um sogleich anzutreten, sehr dienlich für einen Gewerbetreibenden oder Professionist. Zu vernehmen bei Hh. Schneuwly, daselbst. 408

### Eisenhandlung

E. Wassmer, Freiburg  
Großes Lager:  
I Eisenbalken  
Eiserne Brunnenröhren  
Galvanisiertes Drahtgeflecht  
Stachelzaundraht  
Wieseneggen  
Jauchepumpen  
Dezimalwaagen  
Billigste Tagespreise



## Holzsteigerung

Mittwoch, den 2. April, um 2 Uhr, wird die Forstverwaltung der Stadt Murten versteigern lassen: 48 Bannstämme, 85 Sagträmmel.  
Zusammenkunft auf dem Weg nach Gaggenberg.

## Wirtschaft zum Stadtberg, bei Freiburg

Am Ostermontag, nachmittags von 2 Uhr an

### Gäseköpfer mit Musikunterhaltung

Freundliche Einladung

J. Klaus, Wirt.

Kaufen Sie oder bestellen Sie Ihre Möbel im großen Magazin oder in der Möbelfabrik

## P. Brügger

Freiburg

Jähringerstraße

Billige Preise und gute Arbeit

Sorge in Eichen- und Eichenholz, Zink und Blei  
Telephon

## Brennerei- & Liqueur-Fabrik

Wittwe Zimmermann, Remund

Gegründet 1803

Spezialität: Magen-Bitter und reiner  
Guzian: Einfuhr von Rhum, Cognac, Madere, Malaga, Wermuth.  
Brennerei von Kirsch, Trusen, Kartoffelschnaps u.  
Pfeffermünz und Syrup u.

Macon Beaujolais Burgunder

Direkter Bezug

Vertreter für den Sauc-, Sec-, Grose- u. Senfe-Bezug

H. Paul Kordan, in Freiburg

## Velo

### Ueber 200 neue

Herrn- und Damen-Velo werden partiellweise oder einzeln à Fr. 130-160 mit Garantie abgegeben.

Anfragen unter Adresse A 1629 Y befördern Haasenstein und Vogler, in Bern. 414

## 3 Vorteile

sinds, die meinen Schuhwaren überall Eingang verschaffen:  
Erstens, die gute Qualität;  
Zweitens, die gute Passform;  
Drittens, der billige Preis,

wie z. B.:

Arbeiter-Schuhe, starke, beschl. N°40/48 Fr. 6.-	
Herrnbindschuhe, solide, beschl. Haken, 40/47	8.-
Herrnbindschuhe, Sonntagsschuhe mit Spitzkappe, schön und sehr gearbeitet	40/47 8.50
Frauenbindschuhe, starke beschl. 36/42	5.50
Frauenbindschuhe, Sonntagsschuhe mit Spitzkappe, schön und sehr gearbeitet	36/42 6.50
Frauenbindschuhe, elastische, für den Sonntag schön und solid gearbeitet	36/42 6.80
Knaben- und Mädchenschuhe, solide	26/29 3.50
Knaben- und Mädchenschuhe, solide	30/35 4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster Auswahl. Verlangen Sie das reichhaltige Preisverzeichnis mit den betr. Abbildungen. Zusendung gratis und franko.

Ungezählte Dankschreiben aus allen Kantonen der Schweiz, die jedem zur Verfügung stehen, sprechen sich anerkennend über die Zufriedenheit meiner Bedienung aus. - Unrechtes Waren, wie solche unter hochtönenden Namen ausgeboten werden, führe ich grandtätlich nicht. - Austausch sofort franko.

Rud. Hirt, Schuhwaren, Lenzburg.

### Zu verkaufen

ein garantierter, neuer Selbsthalter-Flug bei Krattinger-Martin, Schmied, Niedermuhren. 407

## Saat- und Speisekartoffel

Unterzeichneter liefert zu den billigsten Tagespreisen hiesige, verschiedene Sorten Kartoffeln, Frührosen, Roster, Orient, Bobet, sowie neu eingeführte Giffäcker, aus der Rheinpfalz, Wagnum bonum und gelbfleischige, große Kartoffel. Die letzteren sind sehr zu empfehlen zum Pflanzen, indem dieselben sehr ertragreich und haltbar sind, und für Speisekartoffel sehr beliebt sind. 375 J. Schürmli, Wännetöhl.

### Zu verkaufen

Zu verkaufen, für sofort, ein mitten im Dorfe Pfäfers gelegenes Magazin mit guter Rundschaft. Nähere Auskunft erteilt daselbst Alphons Wapf, Reg., Pfäfers. 897

### 10,000 Kg. Rauchtobak

Zu Liquidationspreisen  
10 kg Feinschnitt nur Fr. 2.60 u. 3.20  
10 " Tobak, feinstattig " 6.10 u. 7.40  
10 " Tobak, hoch " 8.60 u. 10.40  
Wenn nicht konvenierend, Zurücknahme.  
Winiger, Fabriklager, Bodmühl.  
Adr. f. Döschm.: M. Winiger, Romanshorn.

## Wandländer Keller Freiburg

164, Liebfrauenplatz  
geöffnet jeden Samstag und Markttag.

Neuer Maabländer 35 Ct. per Liter  
Alter " " " 40 " " "  
" Niez, Güllp 50 " " "  
Rabatt für Wirte von 1000 Litern an, am Platz genommen. 224

## Deutsch-freiburgischer Bauernntag in Düringen

Sonntag, den 6. April 1902, um 3 Uhr nachmittags, im Freien beim Hotel des Alpes oder bei schlechter Witterung im großen Büffelstalle.

### Besprechung des neuen Posttarifentwurfes

Referent: Hr. Nationalrat Freiburghaus in Spengelried.

Es gilt die Forderungen des Schweiz. Bauernverbandes mit aller Macht zu unterstützen. Wir fordern unsere Bauern auf, wie ein Mann zu ihren Vertretern zu treten und am 6. April so zahlreich wie möglich nach Düringen zu gehen.

Die landwirtschaftlichen Vereinigungen des deutschen Kantonsstells.

Die Schokoladenfabrik Caillet in Broc sucht tüchtige im Berufe gut bewanderte Kartonarbeiterinnen. Anmeldungen mit Zeugnissen begleitet sind schriftlich zu machen.

## Bekanntmachung

Der Unterzeichnete macht dem geehrten Publikum und besonders den Schreibern bekannt, daß er nicht aller Arten Möbel auch alle Drechselarbeiten liefert.

Billigste Preise

Schnelle und gute Bedienung

Peter Schaller, mechanische Schreinerei  
Obere Matte, 206, Freiburg

## Anzeige

Teile hiemit meiner werten Rundschaft von Stadt und Umgebung mit, daß ich am Dienstag, den 25.

in Freiburg, Reichengasse Nr. 8, gegenüber der Schweizerhalle

ein Tuchwarengeschäft eröffnen werde. Es wird mein größtes Bestreben sein, meiner Rundschaft reelle und doch gute Waren zu möglichst billigen Preisen abzugeben. Freundliche Bedienung ohne Kaufzwang. Es empfiehlt sich bestens. 250

G. Schumacher, Regt.,

Reichengasse Nr. 8, Freiburg und Centralgasse, Wiffisburg.

## Stahl-Mähmaschine „Wood“

Unbestreitbarer Beweis ihrer Ueberlegenheit:

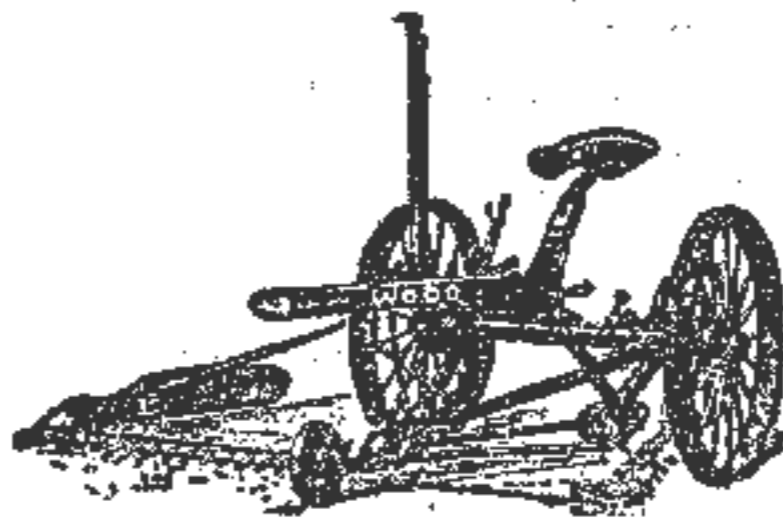
55 kleine Belohnungen. 57 goldene Medaillen. 311 erste Preise. 13 höchste Belohnungen,

kraft derselben diese Mähmaschine in erste Reihe zu stehen kommt.

Schweizerische und amerikanische Heuwender Ersatzstücke

Reparaturen aller Systeme

Gendre, Mechaniker  
Freiburg



Eine erg...  
kriege erzäh...  
Burenarzt...  
Dewels in...  
die Geschid...  
Wir waren...  
sch,“ erzähl...  
mich um Ne...  
se brauche...  
baren Borr...  
als er mir...  
Morgen bei...  
sein Garn...  
hätten jene

Auf

Geb...  
Preisen.

Ma

Gross



Gibt es...  
Land...  
vorteil...  
Maschin

Er ermö...  
für nur 2 Per...  
ger. Prospel



**Verschiedenes.**

Eine ergreifende Episode aus dem Burenkriege erzählt der nach Deutschland zurückgekehrte Burenarzt Dr. Albrecht, der die Verwundeten Dewets in der letzten Zeit gepflegt hat. Es ist die Geschichte einer Burenhochzeit im Felde. Wir waren auf Kommando anherhab von Lindley,“ erzählt Dr. Albrecht „als ein junger Bure mich um Nadeln bat. Ich fragte ihn, wozu er sie brauche, gab ihm aber gern meinen verfügbaren Vorrat an medizinischen Sicherheitsnadeln, als er mir erzählte, daß er sich am andern Morgen verheiraten wolle, und daß seine Braut kein Garn für ihr Kostüm zur Hand hätte. Sie hätten jene Hochzeit sehen müssen! Das junge

Paar saß zwischen Trümmern eines Gehöfts. Die Frau trug ein weißes Gewand, das mit Sicherheitsnadeln zusammengesiebt war. Der Bräutigam war mit einem alten Anzug aus schwarzem Tuch bekleidet; Hosen und Ärmel waren ganze drei Zoll zu kurz, aber ein paar Tanzschuhe und eine rote Cravatte glichen alle Mängel aus. Das Hochzeitsmahl bestand aus einem gebratenen Schwein mit Mehlbrei und Kaffeebier statt des Weines. Während der Mahlzeit kämpften unsere Leute drei Kilometer davon heftig, aber ein Harmonium überbale die fernere Musik. Pöhllich wurde die Feier von einem Boten Dewets unterbrochen, der die Nachricht brachte, daß jeder verfügbare Mann zur Verstärkung ausrücken sollte. Der Bräutigam

gehörte bereitwillig und zog aus. Als er am nächsten Morgen jedoch seine Frau wieder aufsuchen wollte, fand er zu seinem größten Schmerze daß die Briten übernacht auf dem Gehöft gewesen waren und die eben erst Vermählte in ein „Konzentrationslager“ gebracht hatten.

Zu beziehen durch die Kathol. Buchdruckerei  
Freiburg (Schweiz)

**Chantropflein ins Fegfeuer**

zu Hilf und Trost der armen Seelen

von  
P. Wilhelm Juer

Preis: 65 Centimes

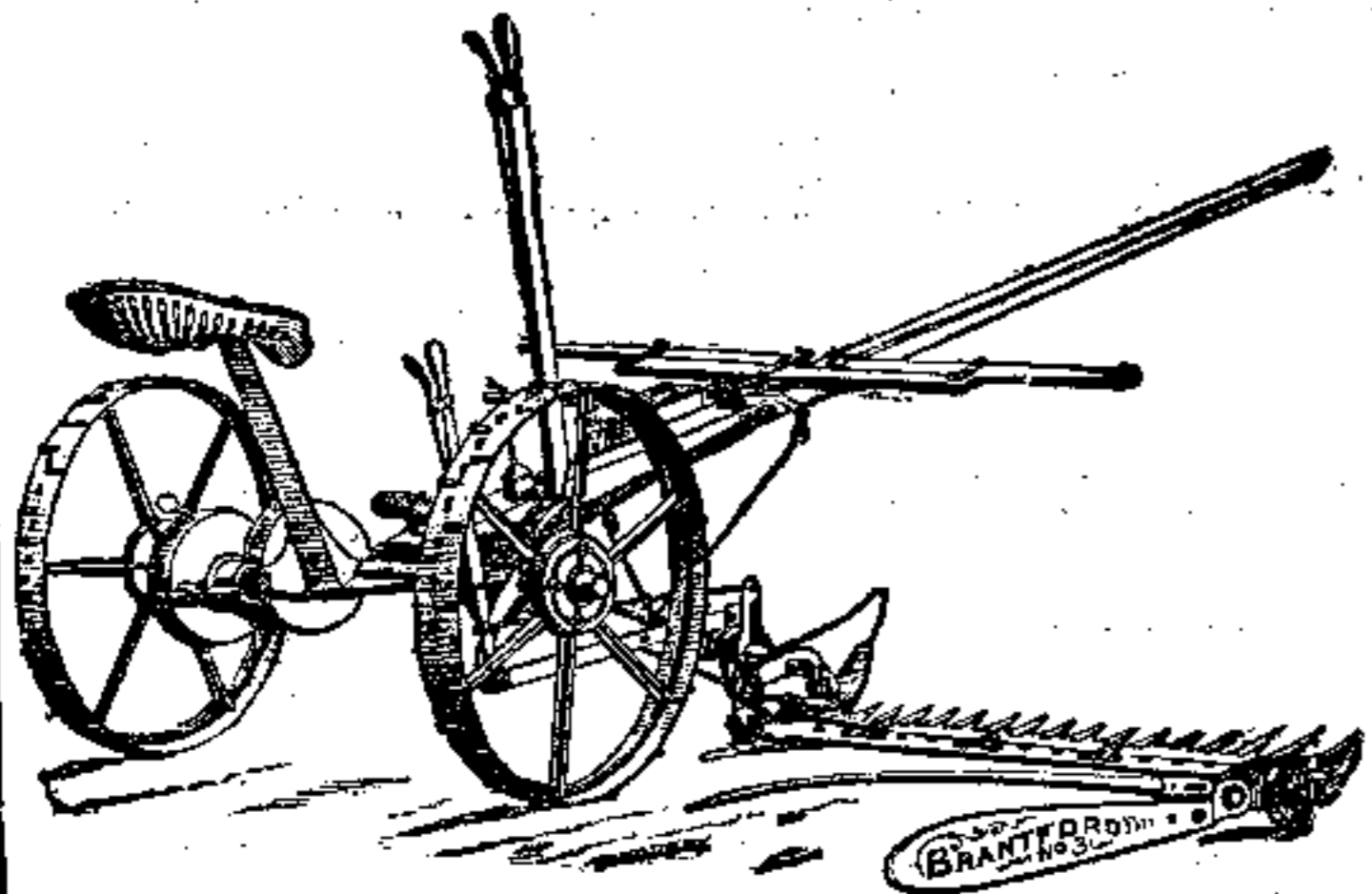
**Auf kommende Feste  
und erste Kommunion  
Große Auswahl**

Gebetbücher, Rosenkränze, Kreuze, Medaillen etc. zu vorteilhaften Preisen.  
Wittwe Ch. Meyl Lindenstraße, 152.

**Maschinenfabrik Freiburg**

Neu eingerichtet 1901

Große Auswahl von landwirtschaftlichen Maschinen aller Art



Reparaturen prompt

Gibt es für den  
Landwirt eine  
vorteilhaftere  
Maschine als der

**Heu-Aufzug  
Gendre**

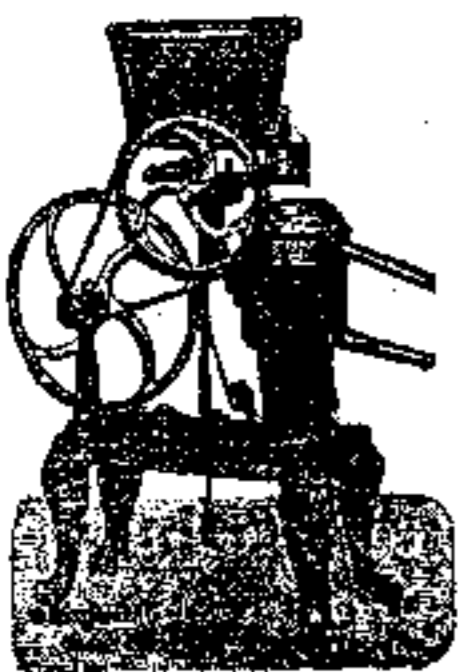
für Hand- und Pferdebetrieb?

Patent 17,398

Er ermöglicht einen Wagen in einer Minute abzuladen und benötigt hier für nur 2 Personen; ist ebenso praktisch wie eine Einfahrt und kostet 4 mal weniger. Prospekte auf Verlangen franco zu Diensten.

Gendre, Mechaniker

Avenue du midi, Freiburg



**Milch Entrahmer  
„Corona“**

Der neueste und beste von allen bekannten Systemen.  
20-25 % Mehrgewinn, als beim früheren Verfahren  
bei:

Schmid Baur & Cie.  
Freiburg

**Am Ostermontag, den 31. März  
bleiben unsere Bureau geschlossen:**

- Staats-Bank
- Kantonal-Bank
- Schweiz. Volksbank
- Hypothekar-Kasse
- Weck, Aeby & Cie.
- A. Glasson & Cie.

**Grosses Café National  
Freiburg**

Der Unterzeichnete beehrt sich dem werten Publikum von Stadt und Land zur Kenntnis zu bringen, daß er das

— Café Restaurant —

des ehemaligen Hotels „zu Kräutern“ übernommen hat.  
Es wird mein Bestreben sein, durch eine gute und sorgfältige Bedienung, Speisen und Getränke erster Qualität, das Zutrauen des geehrten Publikums zu erlangen.  
Es empfiehlt sich bestens  
H. Schneider-Wula, Wirt.

**Musik- und Gesangunterhaltung am Ostermontag**

in der

**Pinte St. Sylvester**

wozu freundlich einladet

J. Zell, Wirt.

**Theater in Wünnewyl**

Ostermontag, den 31. März: Beginn 1 1/2 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends.

Sonntag, den 6. und 13. April: Anfang jeweils um 8 1/2 Uhr.

**Don Fernando von Portugal** oder der standhafte Prinz. Trauerspiel in 5 Akten von Calderon de la Barca. Bearbeitet von Dr. D. Finz.

Programm an der Kassa. Es ladet freundlich ein

Die Theatergesellschaft.

**Musik- und Gesangunterhaltung  
am Ostermontag**

in der

**Wirtschaft zum Kreuz in Giffers**

Es ladet freundlich ein

Joh. Jos. Lauper, Wirt.

**Musik- und Gesangunterhaltung**

am Osterfest

in der Wirtschaft zu Rechthalten

Freundliche Einladung.

Klaus, Wirt.

**Musik- und Gesangunterhaltung**

in der

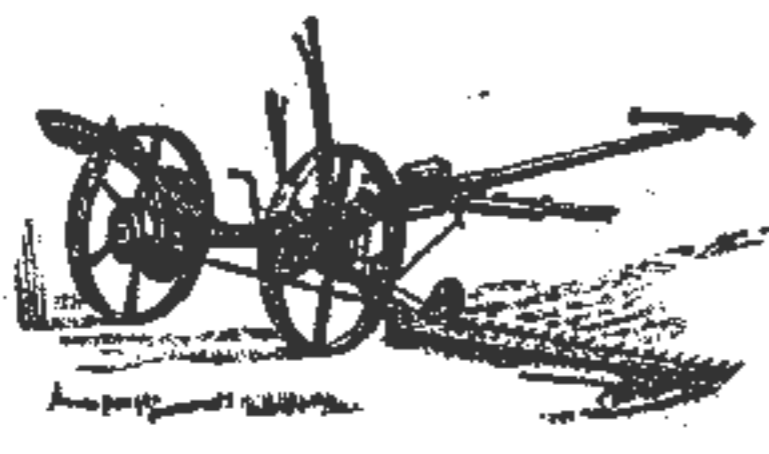
in der Wirtschaft „zum Schwanen“

in Niedermettlen

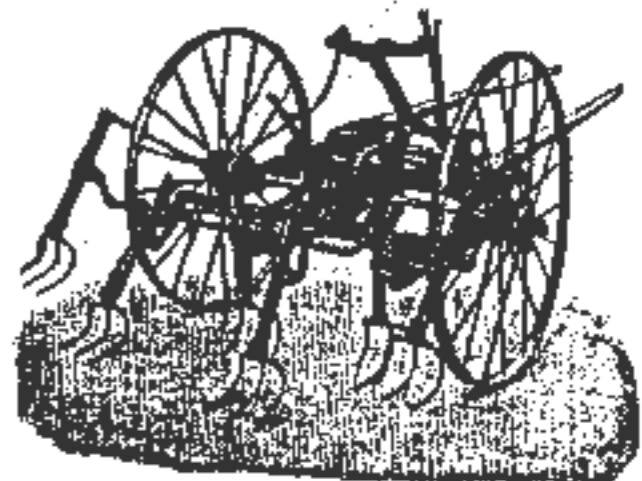
wozu freundlich einladet

H. Häub, Wirt.

**Mähmaschine „Adriance Bukeye“ Grand Prix Paris 1900** (höchst erreichbare Auszeichnung)



Deutsche landwirtschaftliche Gesellschaft 1899, höchstes Prädikat  
 Genuever System Osborne, neueste wiederum verbesserte Konstruktion mit Pferde-  
 schoner und Bremse, Pferderechen verschiedener Systeme in tadelloser Ausführung,  
 Schleifsteine, neuester Konstruktion mit Messerhalter, bester Schleifstein  
 der Gegenwart. Sehr saftige Wägen und Ackerwagen, Walzen, Patent  
 Wiesenkultivatoren von verschiedenen Autoritäten empfohlene Maschine zur  
 Vernichtung der Gagerlinge und zur Grabberückung, Kultivatoren oder  
 Pflanzmaschinen.



Generalvertretung von Rud. Fack, Leipzig-Plagwitz  
 Combinierbare Säemaschinen und Kartoffelpflüge u. c. empfiehlt mit Garantie:  
 Vertreter: Jakob Niedoz, Säger, in Dillingen.

**A. AMMANN, Maschinenfabrik, LANGENTHAL**

**Paul Mayer, Freiburg**  
(Tivoli)

**Baumaterialien und Cementgeschäft**

Grenoble-Cement, 1. Qualität  
 Portland-Cement von St. Sulpice und Noiraigue  
 Hydraulischer Kalk von Leuba in Noiraigue  
 Baugyps (grau und weiß). — Säckgyps

Dachziegel, Backsteine, Drainier- und Acan-Röhren, Steinzeug- und Thonplatten  
 für Käsereiböden u.

**AU PARADIS DES DAMES**

Achtung **Stadthaus-Platz, Freiburg** Achtung  
 Bekannt für billigere Preise  
 als irgend anderswo  
 Große Auswahl in Stoffen für Frauen-Kleider. Letzte Neuheit. Außerordentliches Assortiment in Seidenwaren. Letzte  
 Dessins. Herren- und Knabenkleider-Stoffe  
**Leinwand. Weisszeugwaren. Vorhänge und noch viele  
 andere Artikel**

**Spengler Hirschi, Flammatt**

**Baumaterialien**

zu billigen Preisen, wie Portlandcement, Kalk, Backsteine, Cementsteine und Röhren,  
 Thonröhren, Fuß- und ord. Ziegel, Gourdils u. c. Bei größeren Bezügen bedeutenden  
 Rabatt. 872

Wir benachrichtigen die Herren Vädermeister von Freiburg und Umgebung, sowie  
 ein geehrtes Publikum, daß wir bei Herren Paul Fischer, confiseur, rue de  
 Romont, ein Depot unserer

**Hefe**

errichtet haben. Täglich frische, äußerst triebkräftige Ware.  
 896 **Brotbäckereifabrik Laufen (Sura).**

**Marmor-  
 und Bilderhauerwerkstätte**

in der **Vilette** (beim katholischen Friedhof), **Freiburg**  
**Ludwig Fischer**

Nachfolger von A. Nussbaumer-Christinaz

**Freies, katholisches Lehrerseminar in Bug**

Die Schlußprüfungen finden den 14. und 15. April statt, die Aufnahms-  
 prüfung für neu eintretende Kandidaten den 29. April. Der neue Seminar-  
 kurs beginnt den 30. April. Beschuß Prospekt und näherere Auskunft wende man  
 sich an die Direktion. 896

**Malerlehrlings-  
 und Arbeitergesuch**

Bei Unterzeichnetem kann ein gut ge-  
 schulter Jüngling als Lehrling eintreten,  
 2 Gipser und Maler erhalten Arbeit in  
 419 **Joh. Klautsch,**  
 Malermeister, in Antwangen.

**Musikunterhaltung**

in der  
**am Ostersonntag**  
**Pinte St. Ursen**  
 wozu freundlich einladet  
**P. Kolly, Wirt.**

**Saatkartoffeln**

Banvals, Imperator, Juwel u. c.  
 kauft Joh. Schmutz, in Umbertoried,  
 bei Ueberstorf. 484

**„The Sublime Sparkling“**

ausgezeichnetes, reines Öl  
 speziell für  
**Erlicht-Lampen**  
 Einzige Ablage:  
**Fr. Guidi,**  
 hinter der St. Niklauskirche

**Vom 12. März an wird  
 ein Tiket oder Diskonto-Coupon  
 für alle Bareinkäufe ausgeliefert werden**

**Franz Guidi,** hinter der St. Niklauskirche  
**Kolonialwarenhandlung**  
**Weine und Liqueure. Baumwolle und Wolle. Spezialitäten.**

**Unterleibsfrankheiten**

Unterleibsfrankheiten, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung u. c. Behand-  
 lung brieflich, ohne Berufshörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Adresse:  
**Privatpoliklinik Starub, Kirchstraße, 405, Starub.**

**Radfahrer!!** **Achtung!!**

Die Fahrräder, Robell 1902 der berühmten Marken Columbia, Wanderer,  
 N. N. & Herkal, Brennabor, Meteor u. c. sind in großer Auswahl auf Lager.  
 Preise unter der Konkurrenz.  
**Motorwagen. Motor-Felos. Reparaturen**  
 Es empfiehlt sich bestens 412  
**Gottl. Study, Schützenmatt, Freiburg.**  
 Erstes und ältestes Haus des Kantons.



**Achtung**  
**Grosse Auswahl**  
 in  
**Kinderwagen und Leiterwägelchen**  
 Solide und sorgfältige Arbeit  
 Bescheidene Preise  
**Lh. Wäber, Sattler, beim Kollegium, Freiburg**

Nichtunb  
 F  
 Freibur  
 für die E  
 Postunion  
 für's Kus  
 Mit dem  
 Teil unse  
 schnitt im  
 Schule. I  
 brachte ne  
 Griffel wi  
 Gebrauch  
 soll er dar  
 in Bezug  
 kurze Zeit  
 richtsstoff,  
 soll.  
 Und nu  
 verschiede  
 das Gefül  
 herrschende  
 gehen, so  
 ganz frem  
 Kamerader  
 die Furch  
 Schule, w  
 könnte es  
 Kleinen  
 als mit  
 oder die  
 aber wuß  
 Freundlic  
 und der  
 werden, k  
 nun einm  
 Aber e  
 Befriedig  
 Jetzt die  
 Geschwist  
 Gespräch  
 leben sich  
 wie es in  
 und zug  
 Groß  
 Lehrers  
 gelegt h  
 Last etw  
 ersten G  
 Regeln  
 Lehrer  
 Regeln:  
 1. M  
 Schule  
 ist und  
 heit sein  
 Aussicht  
 Kinder  
 werden,  
 „Luft u  
 Wäh' u  
 2. D  
 Sprüche  
 bei uns  
 besonde  
 zu bedi